

Fragen, Antworten und Kommentare zur aktuellen Vorlesung

Frage: Typischerweise werden Testfälle doch nach dem Arrange-Act-Assert-Ansatz geschrieben, ist das in der Programmiersprache Go nicht der Fall?

Antwort: Der Ansatz ist in Go genauso nutzbar, erst das zu testende Ausgangsszenario basteln (Arrange), dann die zu testende Funktionalität ausführen (Act) und dann mit Zusicherungen prüfen ob genau das gewünschte Ergebnis erreicht wurde (Assert). Es gilt als üblich, dass ein Testfall dann nicht weitergeht, da es bei entdeckten Fehlern keinen Sinn macht. Der Go-Ansatz geht etwas weiter und erlaubt es, dass Tests weitergehen, auch wenn ein Assert scheitert, was für einen Testfall abgefragt werden kann. Die Motivation besteht darin, dass die Person, die die Tests entwickelt entscheiden kann, ob es nach dem gefundenen Fehler noch sinnvoll ist den Test weiterlaufen zu lassen oder nicht. Dies macht pragmatisch bei stark zustandsbasierten Systemen einen Sinn, da sonst für jeden Schritt ein neuer Test geschrieben werden muss, was sich kritisch auf die Test-Ausführungszeit auswirken kann. Diese interessante Idee ist in JUnit leider nur als schmutziger Work-Around oder als Erweiterung durchführbar.

Der Ansatz entspricht den im Praktikum genutzten Soft-Assertions.